

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 29.02.2012, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

- 1 . Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2 . Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2012
Vorlage: 576/2011
- 3 . Beratung und Beschlussvorschlag über die Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes
Vorlage: 602/2012
- 4 . Bekanntgabe und Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: 614/2012
- 5 . Übersicht über die Übertragung von Ausgabeermächtigungen in das Jahr 2012
Vorlage: 615/2012
- 6 . Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen
- 7 . Fragestunde für Einwohner

Anwesend waren:

Vorsitzende/r:

1. Bürgermeister Thomas Fiedler

Mitglieder:

2. Nikolaus Bales
3. Marko Banzet
4. Franz Beemelmanns
5. Hans-Jürgen Benden
6. Herbert Brandt
7. Klaus Dohlen
8. Uwe Eggert
9. Dr. Stefan Evertz
10. Toska Frohn ab TOP 4 anwesend
11. Johann Graf
12. Theresia Hensen

13. Johannes Henßen
14. Horst-Eberhard Hoffmann
15. Karin Hoffmann
16. Rainer Jansen
17. Gabriele Kals-Deußen
18. Michael Kappes
19. Stefan Kassel
20. Wilfried Kleinen
21. Heinz Kohnen
22. Christian Kravanja
23. Leonhard Kuhn
24. Gerd Latour
25. Markus Melchers
26. Manfred Mingers
27. Hans-Josef Paulus
28. Manfred Schumacher
29. Barbara Slupik
30. Manfred Solenski
31. Kurt Sybertz
32. Raimund Tartler
33. Ruth Thelen
34. Marlis Tings
35. Harald Volles
36. Wilhelm Josef Wolff

von der Verwaltung:

37. I. Beigeordneter Hans Hausmann
38. Beigeordneter Herbert Brunen
39. Peter Klee

Protokollführerin:

40. Tina Beckers-Offermanns

Es fehlten:

41. Karl-Peter Conrads
42. Dr. Joachim Möhring
43. Uwe Neudeck

Bürgermeister Fiedler begrüßte die Anwesenden und eröffnete die 16. Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Dem abwesenden Stadtverordneten Conrads übermittelte er die besten Genesungswünsche. Einwendungen gegen die Niederschrift der 15. Sitzung wurden nicht erhoben. Bürgermeister Fiedler beantragte die Ergänzung der Tagesordnung um zwei Punkte im nichtöffentlichen Teil. Einmal handele es sich um den Punkt „Verkauf eines städtischen Grundstücks im Bereich der Straße „In der Au“ in Geilenkirchen, der unter TOP 8.5 behandelt werden könne. Zum anderen solle unter Punkt 8.6 die Vorlage „Veräußerung einer Gewerbefläche“ behandelt werden. Die Vorlagen zu beiden Punkten seien den Ratsmitgliedern vorab zur Verfügung gestellt worden. Der Rat stimmte der Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte 8.5 und 8.6 zu.

TOP 1 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- a) Bürgermeister Fiedler teilte mit, dass die Anmeldephase der Realschule heute abgeschlossen worden sei. Im Nachgang zu der gestrigen Mail des Beigeordneten Brunen könnten die Anmeldezahlen der Realschule jetzt aktualisiert mitgeteilt werden:

Das Gymnasium habe 148 Schülerinnen und Schüler aufgenommen und keine Geilenkirchener Kandidaten abgewiesen.

Die Gesamtschule habe insgesamt 121 Geilenkirchener Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Die Schule habe auch Ablehnungen aussprechen müssen. 127 Geilenkirchener Schülerinnen und Schüler von insgesamt 160 Kandidaten hätten sich angemeldet. Es seien 98 Geilenkirchener Schülerinnen und Schüler aufgenommen worden, d.h. 29 Geilenkirchener Schülerinnen und Schülern sei der Wunsch nach Aufnahme abgeschlagen worden. Die Bezirksregierung habe der Schule verwehrt, die Gewichtung der Aufnahmen und Ablehnungen nach Schulempfehlungen zu veröffentlichen.

- b) Bürgermeister Fiedler teilte weiter mit, dass aufgrund einer Nachfrage der FDP-Fraktion vom 08.02.2012 die Verwaltung detailliert die Wirkungen der Einführung der elektronischen Lohnsteuerkarte auf den Personaleinsatz im Bürgerbüro analysiert habe. Die Ergebnisse seien den Fraktionsvorsitzenden übermittelt worden. In Summe sei festgestellt worden, dass durch diese Verfahrensänderung 42 Arbeitsstunden eingespart werden konnten. Dieser Einsparung hätten im vergangenen Jahr noch 241 Mehrstunden durch die Einführung des neuen Personalausweises entgegen gestanden, so dass die Einsparungen durch die Mehrstunden wieder aufgehoben worden seien.
- c) Des weiteren teilte er mit, dass er im Nachgang zu der Vorstellung der Haushaltsentwicklung vor der Mehrzahl der Fraktionen und im Vorgriff auf die noch ausstehende Vorstellung einer Fraktion heute mitteilen könne, dass die Verwaltung beabsichtige, bereits in der kommenden Woche mit einem Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes vor die Kommunalaufsicht zu treten, um letzte Detailfragen zu klären. Man liege also genau im Plan, um den Fraktionen frühzeitig dieses Zahlentableau, den Text des Haushaltssicherungskonzeptes und die wesentlichen Zahlen des Haushalts 2012 vorzulegen. Ursprünglich habe er die Unterlagen in einem CVS-Format vorlegen wollen. Dies sei aus technischen Gründen leider noch nicht machbar, so dass die Dokumente wie gehabt als pdf einsehbar seien.
- d) Letztlich erklärte Bürgermeister Fiedler, dass die Verwaltung die Verlegung der Ratssitzung vom 30.10. auf den 24.10. in Betracht ziehe. Die Zustellung der Sitzungsunterlagen müsse in diesem Fall in der zweiten Woche der Herbstferien erfolgen.

Stadtverordneter Benden meinte, dass die Vorbereitung der Sitzungsunterlagen in der Ferienzeit eventuell Probleme bereiten könne. Er fragte nach, aus welchem Grund die Sitzung verschoben werden solle.

Bürgermeister Fiedler antwortete, dass ein Fraktionsvorsitzender aufgrund einer örtlichen Abwesenheit am 30.10. um Verschiebung gebeten habe.

Der Rat stimmte der Verschiebung der Sitzung auf den 24.10.2012 zu.

TOP 2 Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2012
Vorlage: 576/2011

Beschluss:

Die ordnungsbehördliche Verordnung wird in der im Entwurf vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 3 Beratung und Beschlussvorschlag über die Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes
Vorlage: 602/2012

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Klimaschutzkonzept aufzustellen und dafür Fördermittel zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4 Bekanntgabe und Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: 614/2012

Stadtverordneter Benden dankte für die als Tischvorlage ausgelegten Erläuterungen der Verwaltung, anhand derer schon einige Fragen bzgl. der über- und außerplanmäßigen Ausgaben beantwortet seien. Er habe dennoch Fragen zu dem Punkt „Schülerbeförderungskosten Grundschulen“, da hier eine massive Überschreitung des eigentlich zur Verfügung stehenden Ansatzes vorliege. Er fragte, warum diese erhebliche Überschreitung vorliege, wo doch bspw. rückläufige Schülerzahlen vorhanden seien.

Beigeordneter Brunen erläuterte, dass die Überschreitung zum einen auf tarifliche Erhöhungen zurückzuführen sei. Zum anderen seien Sondertransporte bspw. zum

Sportunterricht angefallen. Bereits im Jahr 2010 habe der Bedarf hier bei 260.000 € gelegen. Dass der Ansatz für 2011 nicht entsprechend angepasst worden sei, sei ein Versehen. Rückläufige Schülerzahlen seien in diesem Bereich jedoch nicht zu sehen.

Stadtverordneter Benden meinte, dass er nicht nachvollziehen könne, warum Sonderfahrten nicht direkt mit einkalkuliert würden bzw. ob sie tatsächlich in dieser Größenordnung anfallen würden.

Stadtverordneter Wolff erklärte, dass er die Erläuterungen zum Bürgerbüro auch für hilfreich halte. Die Kosten für das Bürgerbüro seien damals bewusst gedeckelt worden. Anhand der über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben sei nun zu sehen, dass diese Deckelung um 20% überschritten werde. In der heutigen Haushaltssituation seien 18.000 € ein hoher Betrag und er mahnte die Verwaltung an, zukünftig mehr Sorgfalt walten zu lassen.

Bürgermeister Fiedler erwiderte, dass er rückblickend sagen könne, dass die Planung rein baulich äußerst eng kalkuliert gewesen sei. Die ausgeteilten Erläuterungen würden drei verschiedene Gruppen auführen: die Barrierefreiheit, den Brandschutz und das Bürgerbüro. Die Deckelung habe sich im Wesentlichen auf das Bürgerbüro bezogen. Grundsätzlich habe die Verwaltung die gesamten Planungen mit äußerster Sorgfalt vorgenommen und auch ausgeführt.

Stadtverordneter Jansen warf ein, dass man nicht nachkarten wolle und um den Deckel gekämpft worden sei. Er gehe davon aus, dass der technische Beigeordnete die Kosten im Vorhinein konkret berechnet habe.

I. Beigeordneter Hausmann antwortete, dass er sich bei der Kalkulation in erster Linie auf den beauftragten Architekten verlassen habe. Umbauten in einem bestehenden Gebäude seien häufig kostenintensiver.

Beschluss:

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5 Übersicht über die Übertragung von Ausgabeermächtigungen in das Jahr 2012 Vorlage: 615/2012

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass die Einschränkung der Liste ein besonderes Anliegen der Verwaltung gewesen sei und eine Kürzung der ursprünglichen Liste um 4,6 Millionen Euro erreicht werden konnte.

Stadtverordneter Melchers fragte nach, ob der Punkt unter Produkt 12546010 „Sanierung des Parkhauses hinter dem Rathaus und Errichtung einer Bedachung über dem Treppenhaus“ aufgrund des jüngst gefassten Beschlusses des Umwelt- und Bauausschusses nicht entfalle.

I. Beigeordneter Hausmann erläuterte, dass der Umwelt- und Bauausschuss beschlossen habe, ein Gutachten über die Sanierung in Form einer Betonsanierung des Parkhauses einzuholen. Der Ausschuss habe die vorgestellte Dachkonstruktion in seinem jüngsten Beschluss verworfen. Damit sei jedoch kein grundsätzlicher Beschluss gegen jedwede Art von Dach getroffen worden und in Zukunft werde dies eventuell nochmals diskutiert. Um in diesem Fall über die notwendigen Mittel zu verfügen, sollte der Ausgaberes nicht gestrichen werden.

Beschluss:

Der Rat nahm die Übertragung der Ausgabeermächtigungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen

- a) Stadtverordneter Kleinen bemerkte, dass Bürgermeister Fiedler unter Mitteilungen auf die Schulanmeldezahlen für das Schuljahr 2012/2013 eingegangen sei. Er habe bei der Verwaltung vor kurzem eine schriftliche Anfrage zu diesen Anmeldezahlen eingereicht und wolle hiermit nachfragen, wann er mit einer Beantwortung rechnen könne. Darüber hinaus interessiere ihn, warum die Bezirksregierung bestimmte Daten nicht herausgeben wolle.

Bürgermeister Fiedler antwortete, dass die Bezirksregierung den Schulleiter angewiesen habe, keine Auskunft zu geben, wenngleich die meisten Auskunftersuchen sicherlich ihre Berechtigung hätten. Doch das stehe hier leider nicht zur Debatte.

Stadtverordneter Kleinen verdeutlichte, dass er gerne eine schriftliche Begründung seitens der Bezirksregierung hätte, warum die Daten nicht an die Stadt als Schulträgerin weitergeleitet würden. Mit dem Bundesdatenschutzgesetz habe er bspw. beruflich täglich zu tun und dies werde in diesem Fall nicht verletzt. Darüber hinaus habe er in dem schriftlichen Fragenkatalog an die Stadt 16 Fragen formuliert, von denen nur 6 die Gesamtschule betreffen.

Bürgermeister Fiedler erwiderte, dass die Mitteilung unter TOP 1 nicht der Beantwortung des Fragenkatalogs des Stadtverordneten Kleinen gedient habe. Die formelle schriftliche Anfrage werde natürlich schnellstmöglich beantwortet. Leider hätten bis heute 16:00 Uhr noch nicht alle Informationen für eine ausführliche Beantwortung der Fragen vorgelegen. Die Verwaltung werde sich größte Mühe geben, alle geforderten Fragen zu Genüge zu beantworten, wo-

bei dies vor dem Hintergrund der Mitteilungssperre seitens der Bezirksregierung voraussichtlich nicht für alle Fragen zu schaffen sei.

Stadtverordneter Wolff merkte an, dass der Rat erst kürzlich einen eindeutigen Beschluss zum Erhalt der Realschule gefasst habe. Nun habe er jedoch den Eindruck, dass die Verwaltung sich nicht diesem Beschluss entsprechend verhalte. In der Ausgabe der Heinsberger Zeitung sei eine riesige Anzeige für die Gesamtschule geschaltet worden. Die Realschule sei nicht annähernd so präsentiert worden, obwohl der Verwaltung bewusst sein müsse, dass gerade die Anmeldezahlen an der Realschule von Interesse für den Erhalt der Schule seien. Auch die Informationen über die Anmeldeformalitäten würden für die Gesamtschule sechs Zeilen beanspruchen und für die Realschule sei nur eine Zeile vorgesehen gewesen. Das sei nicht in Ordnung. Auch für die Realschule hätte eine große Anzeige geschaltet werden sollen, so wie es der Rat auch eigentlich wollte.

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass die Verwaltung nicht für die Artikel der Presse haftbar gemacht werden könne. Die Anzeige beruhe auf den eigenen Angaben der Schulen. Die Verwaltung habe diese lediglich zusammengeführt. Angesichts dieses Prozesses seien die spärlichen Informationen verwunderlich, die eine Schule liefere, deren Weiterbestand insbesondere von Anmeldezahlen abhängt. Darüber hinaus stifte eben jene Schule interkommunale Verwirrung, wenn sie in Zusammenarbeit mit ihrem Förderverein Schülerinnen und Schüler anderer Gemeinden anwerbe. Dies sei kein guter Stil. Gerade bei sinkenden Schülerzahlen sollten Schulen nicht in Konkurrenz zueinander treten und Schüler wegfishen. In der Verwaltung seien die von den Schulen gelieferten Texte besprochen worden, wobei die Textmenge und Semantik von den Schulen festgelegt worden seien. Die jeweiligen Schulleiter seien federführend gewesen und nicht die Verwaltung.

Stadtverordneter Wolff widersprach, dass schon die Einleitung des Textes, die einen Verweis auf die Stadt Geilenkirchen gebe, einen anderen Schluss zulasse. In vergleichbaren Artikeln anderer Städte, würden die Schulen in gleicher Gewichtung präsentiert. In Geilenkirchen sei hingegen eine Schule in den Himmel gelobt worden und die andere falle fast weg. Dies müsse in Zukunft vermieden werden.

Bürgermeister Fiedler erwähnte, dass ein Schulleiter bemühter als der andere gewesen sei. In Zukunft werde auf die gleichwertige Präsentation und die entsprechende Informationen seitens der Schulen besser geachtet. Den Vorwurf der fehlenden Sorgfalt seitens der Verwaltung könne er so aber nicht stehen lassen; die Verwaltung habe sich in diesem Fall nichts zu Schulden kommen lassen.

Stadtverordnete Thelen erkundigte sich, ob die an der Gesamtschule abgewiesenen Schülerinnen und Schüler einen Platz an der Realschule gefunden hätten und ob die Realschule auch Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulempfehlung angenommen habe.

Bürgermeister Fiedler bedauerte, dass hierüber keine Informationen vorliegen würden.

Stadtverordneter Benden stellte fest, dass unter Punkt „Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung“ eigentlich nur Fragen beantwortet werden sollten und keine Diskussion stattfinden solle. Darauf habe die CDU immer verwiesen, wenn andere Fraktionen an dieser Stelle noch ausführlicheren Klärungsbedarf hatten. Heute habe die CDU selber weiter ausgeholt und er hoffe, dass die CDU-Fraktion den anderen Fraktionen diese Möglichkeit zukünftig auch einräume.

Grundsätzlich stimme er dem Bürgermeister in der Angelegenheit zu. Eine Stadt habe keinen Einfluss auf die Zulieferung durch die Schulen.

- b) Stadtverordneter Hoffmann fragte nach, ob nicht wie in anderen Städten für die Kreisverkehre Sponsoren gefunden werden könnten.

Bürgermeister Fiedler antwortete, dass die Stadt in der Presse ein Patenschaftsprogramm für die Pflege städtischer Beete und Grünanlagen angeboten habe. Hierauf habe es sechs Rückmeldungen gegeben, von denen sich aber keine auf einen Kreisverkehr bezogen habe. Zudem seien bei Kreisverkehren besondere Anforderungen an die Sicherheit der Personen zu berücksichtigen, welche Pflegearbeiten ausführen. Die Suche nach Sponsoren für die Unterhaltung von Kreisverkehren – also der finanziellen Unterstützung der Pflegearbeiten durch die Stadt - müsse sich jetzt anschließen.

Stadtverordneter Hoffmann fragte weiter, wann die Schilder auf Holzpfehlen am Kreisverkehr an der B221 entfernt würden und durch richtige Schilder ersetzt würden. Auf einer Veranstaltung des E-3A Verbandes sei er hierauf schon angesprochen worden. Am neuen Kreisverkehr vor Grotenrath/Teveren sei die Beschilderung bspw. korrekt.

Bürgermeister Fiedler führte aus, dass für die Beschilderung am Kreisverkehr zu B221 der Landesbetrieb für Straßenbau zuständig sei. Neulich habe sich der neue Leiter des Landesbetriebs in einem Antrittsbesuch bei der Stadt vorgestellt. Während seines Besuches sei die Situation am Kreisverkehr geschildert worden und hier sei die Stadt auf offene Ohren gestoßen. Daher gehe er davon aus, dass der Druck zumindest nicht kurzfristig erhöht werden solle.

- c) Stadtverordneter Benden erläuterte, dass mit Ausführung der neuen Bauabschnitte die stillschweigende Übereinkunft bestanden habe, dass an den neuen Kübeln und Bäumen keine Plakate angebracht würden. Nun habe er Karneval festgestellt, dass sämtliche Kübel mit Plakaten zugeklebt worden seien. Er fragte nach, ob die Verwaltung nicht eine entsprechende Mitteilung an alle Gewerbetreibenden, Vereine etc. raus geben könne, die die Plakatierung der Kübel und Bäume untersage.

Bürgermeister Fiedler stimmte zu, dass er die Problematik der Plakatierung genau wie der Stadtverordnete sehe. Vor dem Hintergrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes könne die Stadt eine Plakatierung in der Innenstadt nicht

verbieten bzw. Plakate hier entfernen, wenn sie in den Außenorten zugelassen sei bzw. wenn die Plakate in den Außenorten hängen blieben.

I. Beigeordneter Hausmann ergänzte, dass diese Angelegenheit durch eine Satzung der Stadt geregelt sei.

Stadtverordneter Benden meinte, dass mit den betroffenen Vereinen sicherlich Gespräche geführt werden könnten, dass die Plakatierung nicht genau an diesen Stellen erfolgen müsse.

Stadtverordnete Frohn stellte fest, dass es auch nicht alleine um die Optik gehe. Bei der Anbringung von Plakaten an Bäumen könnten die Bäume auch beschädigt werden. Schon allein zur Schadensabwendung sei hier ein Handeln erforderlich.

d) Stadtverordneter Benden erklärte, dass seine Fraktion in der Ratssitzung am 14.12.2011 unter Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung Fragen zur Rodung der Bäume im Stadtteil Grotenrath gestellt hätte. Ohne Hinzuziehung des Fachausschusses sei die Fällung der Bäume nun vorgenommen worden. Diesbezüglich würde seine Fraktion – gerne auch schriftlich – folgende Fragen beantwortet bekommen:

- zu welchem Zeitpunkt sind die Bäume gefällt worden?
- wann hat die Stadt mit den Anwohnern gesprochen und wenn dies nicht der Fall war, warum nicht?
- mit welchem Wert können die Bäume beziffert werden?
- wie hoch waren die Kosten der Rodung?
- sind Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen und wenn ja, welche Pläne bestehen diesbezüglich?
- wie hoch sind die Kosten der Ausgleichsmaßnahmen?

e) Stadtverordneter Dr. Evertz kam zurück auf die Anfrage des Stadtverordneten Kleinen und teilte mit, dass er eine ergänzende Frage zum Fragenkatalog habe, um deren schriftliche Beantwortung er bitte.

Bürgermeister Fiedler schlug daraufhin gemeinsam mit dem Stadtverordneten Kleinen vor, den Fragenkatalog zur weiteren Information und Abstimmung den Stadtverordneten per Mail zu senden. Die bisherigen Fragen seien bereits ausführlich formuliert und würden eine umfassende Antwort nach sich ziehen.

f) Stadtverordnete Tings erörtere, dass sie wieder Kleidercontainer diverser Organisationen in Geilenkirchen habe stehen sehen. Seinerzeit habe der Stadtrat das Aufstellen solcher Container abgelehnt, da häufig Kleidersäcke einfach neben den Containern abgestellt würden, Kleider herumlägen etc. Insgesamt würden die Container sehr schlecht gepflegt bzw. unregelmäßig entleert. Sie fragte nach, ob die Stadt Verträge mit diesen Organisationen geschlossen habe bzw. ob es nicht möglich sei bspw. Aufträge nur an karitative Einrichtungen und nicht an kommerzielle Betreiber zu erteilen.

Bürgermeister Fiedler führte aus, dass die Stadt keine Verträge mit diesen Organisationen geschlossen habe. Grundsätzlich sei eine Differenzierung der Einrichtungen zwischen „karitativ“ und „kommerziell“ aber schwierig. Die Stadt werde sich der Angelegenheit annehmen.

- g) Stadtverordnete Slupik erkundigte sich, ob es Neuigkeiten zum Thema Abriss des alten Bahnhäuschens in Hünshoven gebe. Den Hünshovener Bürgerinnen und Bürgern sei zugesagt worden, dass man sich um einen Abriss bemühe.

Stadtverordneter Benden teilte mit, dass seine Fraktion in dieser Sache in Kontakt mit der Bahn stehe. Ursprünglich wollte die Bahn bis Ende Februar auf die Anfrage der Fraktion antworten; dies sei noch nicht geschehen. Aufgrund dessen habe er sich nochmals mit der Bahn in Verbindung gesetzt und ihm sei zugesagt worden, in den kommenden 14 Tagen eine Antwort zu erhalten. Das Ergebnis könne er zu gegebener Zeit weitergeben.

TOP 7 Fragestunde für Einwohner

Es gab keine Wortmeldungen.

Sitzung endet um: 19:46

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Bürgermeister
Thomas Fiedler

Tina Beckers-Offermanns